

Was wäre, wenn Musk der wahre Präsident ist?

***Schattenregierungen und verborgenen Machthaber gibt es genug auf der Welt, das ist sicher nichts Neues.***

23. Dezember 2024 | Lorenzo Maria Pacini

## **Wer ist Elon Musk?**

Beginnen wir mit einer kurzen Zusammenfassung, um diese Frage zu beantworten.

Nach dem, was wir im Internet erfahren, ist Musk ein südafrikanisch-kanadisch-amerikanischer Unternehmer, Erfinder und Visionär, der am 28. Juni 1971 in Pretoria, Südafrika, geboren wurde. Er ist bekannt als einer der Gründer und Leiter einiger der einflussreichsten Technologieunternehmen der Welt.

Musk begann seine unternehmerische Laufbahn mit Zip2, einem Unternehmen für Zeitungssoftware, das später 1999 für 307 Millionen Dollar an Compaq verkauft wurde. Dieser Erfolg ermöglichte ihm die Gründung von X.com, aus dem später PayPal hervorging, ein Pionier im Bereich Online-Zahlungen. Nach dem Verkauf von PayPal an eBay für 1,5 Milliarden Dollar wandte Musk seine Aufmerksamkeit ehrgeizigeren Projekten zu.

Im Jahr 2004 war er Mitbegründer von SpaceX mit dem Ziel, die Kosten für den Zugang zum Welt- raum zu senken und den Mars zu besiedeln. Das Unternehmen war das erste private Unternehmen, das ein Raumschiff, den Dragon, zur Internationalen Raumstation schickte. Parallel dazu investierte Musk 2003 in Tesla Motors und wurde 2008 CEO des Unternehmens, das er zu einem weltweit führenden Anbieter von Elektrofahrzeugen und erneuerbaren Energien machte.

Seitdem hat Musk mehrere andere Unternehmen gegründet oder war an ihnen beteiligt: Neuralink, das auf die Entwicklung von Gehirn-Computer-Schnittstellen abzielt, The Boring Company, die sich auf unterirdische Verkehrsinfrastrukturen konzentriert, und xAI, ein Unternehmen, das sich der Beschleunigung wissenschaftlicher Entdeckungen durch künstliche Intelligenz verschrieben hat.

Der „Junge aus Pretoria“ ist auch für seine aktive Präsenz in den sozialen Medien bekannt, insbesondere auf X (früher Twitter), wo er Updates zu seinen Unternehmen, Memes und Meinungen zu verschiedenen Themen teilt und damit häufig den öffentlichen Diskurs beeinflusst. Seine futuristische Vision und sein kühner Ansatz zur Lösung globaler Probleme haben ihn zu einer umstrittenen, aber zweifellos einflussreichen Figur in der heutigen technologischen und kulturellen Landschaft gemacht.

Musk hat es verstanden, zur richtigen Zeit am richtigen Ort Geschäfte zu machen und zu investieren. Zu den Unternehmen, die er gegründet und/oder geleitet hat, gehören:

- Zip2: Zip2 wurde 1995 zusammen mit seinem Bruder Kimbal gegründet und war ein Unternehmen, das Online-Inhalte für Zeitungen bereitstellte. Es wurde 1999 für etwa 307 Millionen Dollar an Compaq verkauft.
- X.com/PayPal: Im Jahr 1999 gründete Musk X.com, eine Online-Bank, die mit Confinity zu PayPal, einem führenden Online-Zahlungssystem, fusionierte. Im Jahr 2002 wurde es für 1,5 Milliarden Dollar an eBay verkauft.
- SpaceX (Space Exploration Technologies Corp.): SpaceX wurde 2002 mit dem Ziel gegründet, die Kosten für den Zugang zum Weltraum zu senken und den Mars zu besiedeln. Das Unternehmen hat wiederverwendbare Raketen wie die Falcon 9 und Falcon Heavy sowie Raumfahrzeuge wie Dragon entwickelt.
- Tesla Motors (jetzt Tesla, Inc.): Musk stieg 2004 als Investor ein und wurde 2008 CEO. Tesla hat sich mit Modellen wie dem Model S, Model 3, Model X und Model Y zu einem führenden Unternehmen in der Produktion von Elektrofahrzeugen und der Batterietechnologie entwickelt.
- SolarCity: Das 2006 mitbegründete Unternehmen SolarCity konzentriert sich auf Produkte und Dienstleistungen im Bereich der Solarenergie. Wurde 2016 von Tesla übernommen, um das Portfolio an erneuerbaren Energien zu erweitern.
- Hyperloop: Obwohl es sich nicht um ein Unternehmen von Musk handelt, schlug er 2013 das Hyperloop-Konzept vor, ein Hochgeschwindigkeits-Transportsystem, und mehrere Unternehmen, wie Virgin Hyperloop, entwickeln Versionen davon.
- The Boring Company: Das 2016 gegründete Unternehmen widmet sich dem Bau von Tunneln zur Reduzierung des städtischen Verkehrs, mit Projekten wie dem Las Vegas Loop.
- Neuralink: Das 2016 gegründete Unternehmen Neuralink entwickelt neuronale Schnittstellen, um das menschliche Gehirn mit künstlicher Intelligenz zu verbinden, mit dem Ziel, kognitive Fähigkeiten zu verbessern und neurologische Krankheiten zu behandeln.
- OpenAI: Musk gehörte 2015 zu den Gründern mit dem Ziel, eine sichere und für die Menschheit nützliche künstliche Intelligenz zu entwickeln, obwohl er sich 2018 davon trennte, um Interessenkonflikte mit Tesla zu vermeiden.
- xAI: xAI wurde 2023 gegründet und konzentriert sich auf die Entwicklung künstlicher Intelligenz, um die wissenschaftliche Entdeckung des Menschen zu beschleunigen.
- X Corp: Nach der Übernahme von Twitter im Jahr 2022 benannte Musk die Plattform in „X“ um und machte sie zu einer breiteren Kommunikationsplattform.

Das ist eine Menge Macht, nicht wahr? Wir sprechen hier von einigen der avantgardistischsten Unternehmen in der technologischen Forschung, mit verschiedenen Marktmonopolen. Alles in den Händen eines einzigen Mannes.

### **Eine politisch ungewöhnliche Rolle**

Interessant ist, dass der Aufstieg dieser Unternehmen und Projekte in die Zeit von Trumps erster Präsidentschaft fiel, also genau zu dem Zeitpunkt, als er abtrat, und zwar mit erheblichen Finanz-

mitteln, einschließlich Bundesmitteln. Noch interessanter ist, welche Rolle Musk während Trumps Wahlkampf 2024 spielte. Eine regelrechte „Atombombe“ der Wahlpropaganda. Sicherlich eine gute Investition, denn Musk ist heute einer der reichsten Männer der Welt.

Musks politische Methodik ist bekannt: Mit seinen Posts in den sozialen Medien, vor allem auf X, nimmt er mächtig Einfluss auf verschiedene Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, von den Märkten bis zur Politik. Wenn Musk sagt, dass er Orangensaft mag, wird der Saft am nächsten Tag an der New Yorker Börse doppelt so viel kosten; wenn er sagt, dass er einen Politiker aus einem anderen Land nicht mag, wird dieser Politiker garantiert Nachteile haben. Musk fällt in die transversale Kategorie der „Staatsmänner“, d. h. der Männer, die allein mit Präsidenten und Institutionen sprechen können, als wären sie selbst Staaten. Es ist merkwürdig, dass Trumps Wahlsieg mit seiner Wahl zum Mitglied der Regierung einherging – eine Möglichkeit, die nur von sehr wenigen amerikanischen alternativen Kanälen beschrieben, aber von westlichen Gegeninformationen nicht aufgegriffen wurde.

Musk wurde mit der Leitung des Doge betraut, des Ministeriums für Regierungseffizienz, ein Name, der auf die Kryptowährung Dogecoin anspielt, deren großer Förderer und Eigentümer Musk ist. Ein Ministerium für Regierungseffizienz in den Händen eines turbokapitalistischen Verfechters des Transhumanismus, Besitzers großer Technologieunternehmen und Mächtigen-Kolonisators anderer Planeten ... Man fragt sich zu Recht: Warum Musk?

Es gab mehrere Momente, in denen Musk zum Nachdenken über seinen tatsächlichen politischen Einfluss angeregt hat. So griff er am vergangenen Sonntag während einer Rede von Trump in Arizona ein, indem er das mit dem Kongress ausgehandelte Haushaltsgesetz zu Fall brachte. Dieser Vorfall war der letzte, bei dem Musk eine untypische Rolle in der neuen Trump-Administration einnahm und Kritik von Demokraten und der Republikanischen Partei selbst hervorrief.

In diesem Zusammenhang lobte Trump Musk, bevor er hinzufügte: „Und nein, er wird nicht die Präsidentschaft übernehmen.“ Musks regelmäßige Anwesenheit an Trumps Seite vor seiner Amtseinführung am 20. Januar hat bei vielen politischen Analysten seit Wochen Besorgnis ausgelöst. Der Milliardär war anwesend, als Trump nach seinem Wahlsieg mit Zelensky sprach, er nahm auch an den jüngsten Treffen mit dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron in Europa teil, und er war es, der die italienische Premierministerin Giorgia Meloni in New York ehrte.

Versuchen wir, einen Moment nachzudenken: Was wäre, wenn Elon Musk der wahre „Präsident“ ist? Er war schon da, als Trump zum ersten Mal gewählt wurde – ein Geschäftsmann, der sicher nicht von Musk lernen muss, wie man Geld verdient –, er war bereit, 2024 auf den Plan zu treten und eine führende Rolle zu übernehmen. Die Unterstützung im Wahlkampf war entscheidend. Elon Musk genießt nicht nur in Amerika, sondern überall auf der Welt Zustimmung. In Europa wird er als eine Art Prophet der Technologie und als Verteidiger der Demokratie verehrt, weil er Twitter in X verwandelt und viele Freiheiten der Meinungsäußerung zu „politisch unkorrekten“ Themen freigelegt hat.

Dennoch gibt es keinen Unterschied zum üblichen amerikanischen Selfmademan, der von Zeit zu Zeit aus der weißen Garage irgendeines amerikanischen Bürgers gezogen und zum Technologie-Lord wird. Er wird einfach mit einer anderen Lizenz zur Moral präsentiert: Er spricht über den Tiefen Staat, er macht Memes, die viral gehen und mit denen er Märkte und Politik beeinflusst, er

lebt ein „TV-Show“-Leben und nicht in einem langweiligen Büro. Warum sollte man ihm also nicht vertrauen? Schließlich brauchen die Menschen Idole, die sie anbeten, und politische Gewissheiten, auf die sie sich stützen können.

In Wirklichkeit spielt es kaum eine Rolle, ob Musk der „echte“ Präsident ist oder nicht. Jetzt trägt er die Signatur von Trump, und Erfolge und Misserfolge werden ihm angelastet. Ob Musk als nächster Kandidat auftauchen wird, werden wir später herausfinden. Schattenregierungen und versteckte Potentaten gibt es genug auf der Welt, das ist sicher nichts Neues.